

KRITERIEN FÜR POSITIVE ONLINE-ANGEBOTE FÜR KINDER

Werte und Wirkung

Berücksichtigen Sie von Beginn an den Nutzen der geplanten Inhalte, Angebote oder Apps im Hinblick darauf, wie sich diese auf Kinder **auswirken**.

- **Bestärkend** – Positive Angebote sorgen dafür, dass sich Kinder etwas zutrauen und in einer sicheren digitalen Umgebung ihre Fähigkeiten so selbstständig wie möglich weiterentwickeln können.
- **Begeisternd** – Positive Angebote motivieren und inspirieren Kinder.
- **Anregend** – Positive Angebote wecken die Neugier von Kindern und regen zum Lernen an.
- **Sicher** – Positive Angebote eröffnen Kindern Räume, um die digitale Welt mit möglichst geringem Risiko zu erkunden.

Checkliste

Die Grundlagen berücksichtigen

- Legen Sie die Altersgruppe fest.
- Definieren Sie Ihre Ziele.
- Überlegen Sie, was das Kind von der Nutzung hat.

Klare und transparente Ziele verfolgen

- Behalten Sie bei der Erstellung der Inhalte und der Gestaltung der Benutzeroberfläche in erster Linie die gewählte Altersgruppe im Kopf.
- Informieren Sie sich über wissenschaftliche Erkenntnisse zur Entwicklung von Kindern im Altersverlauf (kognitive, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung), vergessen Sie aber nicht, dass jedes Kind einzigartig ist und sich die Fähigkeiten von Kind zu Kind enorm unterscheiden können.
- Bedenken Sie den soziokulturellen Kontext.

Anregende digitale Erfahrungen ermöglichen

- Planen und designen Sie kreative, interaktive, anregende, innovative, unterhaltsame und/oder pädagogische Inhalte und Funktionen.
- Binden Sie ansprechende und entsprechend Ihrer Funktion aussagekräftig bezeichnete Bilder/Grafiken ein. Denken Sie daran, dass Grafiken, Töne (Stimme, Musik und Klangeffekte) sowie Videos unter Umständen stärker wirken als Text.
- Integrieren Sie dem Alter angemessen fordernde Aufgaben und Funktionen, geben Sie hilfreiches Feedback und überlegen Sie sich gegebenenfalls Belohnungen.

Nutzerfreundliche Bedienung und Verfügbarkeit sicherstellen

- Überlegen Sie, wie die Angebote über mobile Geräte sowie unterschiedliche Plattformen, Browser und Betriebssysteme zugänglich sind.

- Stellen Sie sicher, dass die Navigationsstruktur benutzerfreundlich, intuitiv und an die motorischen Fähigkeiten der Zielgruppe angepasst ist.
- Planen Sie so, dass Kinder sich innerhalb des Online-Angebotes nicht verlieren können. Sie müssen stets wissen, wo sie sich gerade befinden. Eindeutige Navigationselemente helfen ihnen bei der Orientierung.
- Wählen Sie eine URL-Adresse und/oder einen Namen, die oder der die Kinder leicht zum entsprechenden Angebot führt und bei der/dem nicht die Gefahr besteht, dass sie auf ungeeigneten Seiten mit bedenklichen Inhalten, unangemessener Werbung oder Schadprogrammen konfrontiert werden, wenn sie sich vertippen.
- Verwenden Sie gut redigierte, fehlerfreie und auf die Zielgruppe abgestimmte Texte.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Kinder nicht verlieren und einfach zur Startseite oder zum letzten Kapitel zurückkehren können. Geben Sie ihnen die Möglichkeit, mitzuverfolgen, wo sie sich gerade befinden (indem Sie beispielsweise einen Markierungspunkt im Spiel / in der Geschichte vorsehen). Stellen Sie sicher, dass das Kind den Punkt im Angebot wiederfindet, an dem es sich zuletzt befunden hatte, wenn es seine Lektüre oder sein Spiel später fortsetzen möchte.

Barrierefreie und inklusive Nutzung mitdenken

- Sorgen Sie dafür, dass die Bedürfnisse und Anforderungen von Kindern mit Behinderungen in den Bereichen Sehen, Hören, Bewegung oder Kognition bei der Planung, Entwicklung und Erstellung von Angeboten von allen Beteiligten einbezogen werden.
- Denken Sie dabei an die Struktur, Sprache, Text, Töne, Bilder und Farben der Angebote. Stellen Sie sicher, dass sich die Inhalte für unterstützende Technologien eignen und stellen Sie alternative Texte/Merkmale bereit.

Vertrauenswürdige und aktuelle Inhalte anbieten

- Achten Sie darauf, dass die Angebote den relevanten Rechtsvorschriften oder Bestimmungen im Hinblick auf z.B. den Schutz von Minderjährigen, Datenschutz, Werberichtlinien, Urheberrecht usw. entsprechen.
- Stellen Sie verlässliche Informationen zum Herausgeber/Anbieter bereit.
- Sorgen Sie dafür, dass die Kontaktinformationen leicht zugänglich sind und in einer angemessenen Zeitspanne auf Anfragen reagiert wird.
- Liefern Sie korrekte und vertrauenswürdige Inhalte, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.
- Tragen Sie dafür Sorge, dass die veröffentlichten Inhalte wahrheitsgetreu sowie möglichst aktuell und thematisch angemessen sind.
- Bieten Sie verständliche Informationen für Eltern und Betreuende.

Sicherheit für Kinder gewährleisten

- Beachten Sie, dass die Inhalte unbedenklich für Minderjährige sein müssen und keine anstößigen oder schädigenden Inhalte enthalten (z. B. Pornografie, rassistische/gewaltsame/beleidigende/fremdenfeindliche Inhalte, Bilder oder Videos).
- Sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht zu unangemessenen Inhalten z. B. auf externen Webseiten weitergeleitet werden.
- Befolgen Sie den Grundsatz des Safety by Design und beachten Sie von Beginn des Produktionsprozesses an die für den Schutz von Kindern im Internet wichtigen Aspekte.
- Entwickeln Sie eine wirksame Strategie für die Kontrolle und Moderation auf Ihrem Angebot. Stellen Sie effiziente, leicht zu findende und zu verwendende

Meldemöglichkeiten bereit, mit denen die Nutzenden Hilfe/Beratung erhalten und möglicherweise unangemessene Inhalte oder Kontaktaufnahmen melden und sperren lassen können.

- Denken Sie über die Verwendung von Tools zur Alterseinstufung nach, mit denen Sie elektronische Altersangaben erstellen und es Eltern erleichtern können, Ihr Online-Angebot korrekt zu bewerten.

Privatsphäre von Kindern achten

- Stellen Sie sicher, dass Datenschutzgesetze eingehalten werden.
- Achten Sie darauf, nicht mehr Daten zu erheben als notwendig.
- Sorgen Sie dafür, dass Informationen über Maßnahmen und Regelungen zum Schutz der Privatsphäre deutlich sichtbar und in einem für die Zielgruppe und ihre Eltern geeigneten Format bzw. in der richtigen Sprache vorliegen.
- Wenn während der Installation oder Nutzung der Angebote Nutzerdaten verarbeitet werden oder Zustimmungen erforderlich sind, muss dies transparent gemacht und der Zweck eindeutig kommuniziert werden.
- Vergewissern Sie sich, dass personenbezogene Daten vertraulich behandelt werden, Ausnahmen (z. B. für die Verleihung eines Preises) transparent gemacht werden und klar kommuniziert wird, dass die Daten im Anschluss gelöscht werden.
- Wenn Kinder personenbezogene Daten angeben können, achten Sie darauf, dass sie das Einverständnis der Eltern ausdrücklich bestätigen müssen.

Sicherheit bei Social-Media-Elementen und Kommunikationsfunktionen mitdenken

- Sehen Sie spezifische Regeln und Sicherheitsinformationen dazu vor, wie sich die angebotene Funktionen (Chatrooms, Videos/Bilder teilen, Messengerfunktionen etc.), sofern sie angeboten werden, gefahrlos nutzen lassen (z. B. Hinweise zur Netiquette in der Kommunikation mit Anderen, Schutz personenbezogener Daten, Schutz vor Cybermobbing usw.).
- Holen Sie vor dem Anlegen eines Accounts die Zustimmung der Eltern ein und überlegen Sie, wie sich das im Registrierungsprozess realisieren lässt.
- Sorgen Sie dafür, dass leicht zu findende und zu verwendende Meldefunktionen zur Verfügung stehen (z. B. ein Hilfebutton, wenn die Kinder Unterstützung oder Anleitung benötigen oder potentiell missbräuchliche Inhalte oder Kontaktaufnahmen melden wollen).
- Realisieren Sie die regelmäßige Kontrolle und Moderation der Nutzerbeiträge, um sicherzustellen, dass für Kinder möglicherweise unangemessene Inhalte entfernt werden.

Umgang mit kommerziellen Elementen verantwortlich gestalten

- Achten Sie darauf, dass Regelungen und Gesetze zu Werbung, Sponsoring oder sonstigen kommerziellen Elementen (In-App-Käufe etc.) für die Zielgruppe Kinder eingehalten werden.
- Sorgen Sie dafür, dass sich kommerzielle Elemente, Werbeanzeigen und Möglichkeiten für Onlineeinkäufe deutlich vom Inhalt abheben, gut zu erkennen und entsprechend gekennzeichnet und für das Alter der Kinder nicht unangemessen sind (d. h. keine Werbung oder Einkaufsmöglichkeit für Alkohol, Zigaretten, Schönheitsoperationen, Diätprodukte usw.).
- Stellen Sie sicher, dass kommerzielle Absichten offen kommuniziert werden.
- Befolgen Sie das Prinzip, dass Apps die Möglichkeit Geld auszugeben idealerweise nur innerhalb eines geschützten Bereichs ermöglichen sollten. Stellen Sie sicher, dass der

Zielgruppe klar ist, dass dafür die Erlaubnis eines Erwachsenen einzuholen ist. Setzen Sie die Kinder nicht unter Druck, zusätzliche Funktionen zu kaufen.

- Vergewissern Sie sich, dass kommerzielle Elemente den Handlungsspielraum des Kindes nicht einschränken.
- Sehen Sie einen Höchstbetrag vor, den die Kinder innerhalb des Angebots ausgeben können.
- Stellen Sie sicher, dass die Zahlungsmittel die elterliche Kontrolle und Einwilligung erfordern.